

Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 13, Heft 15: 253-260

ISSN 0250-4413

Ansfelden, 20. August 1992

**Isomecus lalapasaensis sp. nov. und
Vipiomorpha fischeri sp. nov., zwei neue Arten der Tribus
Vipionini**

(Hymenoptera, Braconidae, Braconinae)¹

Ahmet Beyarslan

Abstract

Isomecus lalapasaensis sp. nov. from Turkey and *Vipiomorpha fischeri* sp. nov. from Lebanon are described. They are compared with other related species.

Zusammenfassung

Isomecus lalapasaensis sp. nov. aus der Türkei und *Vipiomorpha fischeri* sp. nov. aus dem Libanon werden neu beschrieben. Die Arten werden mit den nahe verwandten Arten verglichen.

Einleitung

Die Tribus Vipionini wurde zunächst mit 5 Gattungen beschrieben (Telenga 1952). *Isomecus* KRIECHBAUMER, 1895, ist eine Gattung dieser Tribus, die in der Holarktis weitverbreitet ist (QUICKE 1987). Trotzdem befinden sich Vertreter

¹ Das Material wurde mit Unterstützung von "The scientific and technical research council of Turkey" gesammelt.

dieser Gattung in anderen Regionen. In der Paläarktis wurden 48 Arten bekannt (SHENEFELT 1978, TOBIAS 1986).

Vipiomorpha TOBIAS, 1962 wurde als 6. paläarktische Gattung der Tribus Vipionini beschrieben. Sie ist jedoch in der Afrotropischen Region weit verbreitet und enthielt bisher nur eine Art.

Folgende Abkürzungen werden im Text verwendet: cu2 = 2. Cubitalabschnitt; cuq1, cuq2 = die beiden Cubitalqueradern; G1, G2 usw. = 1., 2. usw. Geißelglied; OOL = der Abstand des hinteren Ocellus vom inneren Augenrand; POL = der Abstand der hinteren Ocellen; R = Radialzelle; r1, r2, r3 = die drei Abschnitte des Radius; S2 = Suture zwischen 2. und 3. Tergit; T1, T2 usw. = 1., 2. usw. Metasomaltergit.

Dank

Ein Stipendium des österreichischen Auslandsstudentendienstes ermöglichte mir wieder einen Aufenthalt von vier Monaten in Wien. Ich konnte im Naturhistorischen Museum Wien arbeiten, die dortige Sammlung benützen und auch eine Studienreise nach Budapest ans Ungarische Naturwissenschaftliche Museum unternehmen, wo ich mit Dr. J. PAPP und Dr. V.I. TOBIAS taxonomische Probleme erörtern konnte. Ich möchte allen österreichischen Stellen herzlichst dafür danken, daß sie mir den Studienaufenthalt und damit diese Arbeit ermöglichten: Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten sowie dem österreichischen Auslandsstudentendienst; nicht zuletzt aber auch dem Direktor der 2. Zoologischen Abteilung (Entomologie) des Naturhistorischen Museums in Wien, Hofrat Univ.-Doz. Mag. Dr. Maximilian FISCHER, dessen wertvolle Anregungen und Ratschläge mir bei der Durchführung dieser Arbeit halfen.

Isomecus lalapasaensis sp. nov. (Abb.1-3)

Holotypus (Weibchen): Kopf quer, relative Größenverhältnisse von Länge : Breite : Höhe wie 40 : 76 : 65. Schläfen nach hinten verschmälert; kürzerer Durchmesser der Augen länger als die Breite der Schläfen (31 : 15); Wangen so lang wie die Mandibelbasis; Gesicht sehr fein punktiert und glänzend. Clypeus an den Seiten mit langen Haarpinseln; Mundöffnung breiter als hoch (25 : 14); Mandibel länger als an der Basis breit (21 : 16). Maxillarpalpen kürzer als die Kopfhöhe (30 : 63). Rostrum so lang wie die Mundöffnungsbreite. Augen wenig länger als breit (35 : 31) und sehr vorstehend. Ocellen groß und OOL 1,5 mal so lang wie POL. Fühler kürzer als der Körper (41 : 50) und 49-gliedrig; Scapus birnenförmig und 1,5 mal so lang wie breit; Pedicellus breiter als lang (8 : 5); G1 2 mal so lang wie breit, G4 so lang wie breit und letztes Glied länger als breit (6 : 4); die Wurzel des Scapus

lang und außen mit einem Höcker (Abb.1).

Mesosoma: Normal, relative Größenverhältnisse von Länge : Breite : Höhe wie 50 : 29 : 25. Notauli vorn gut entwickelt und hinten kaum sichtbar, glatt und glänzend. Thorax und Propodeum glatt und glänzend.

Beine: Kräftig. Relative Längenverhältnisse am Hinterbein von Hüfte : Trochanter : Schenkel : Schiene : Tarsus wie 40 : 23 : 85 : 85 : 87; Schenkel 3,3 mal so lang wie breit; Sporne der Schiene so lang wie das 3. Tarsenglied; 5. Tarsenglied kürzer als das 2. (15 : 18) und länger als das 3. (15 : 12).

Vorderflügel (Abb.2): Kürzer als der Körper (43 : 50). R endet weit vor der Flügelspitze; r1 entspringt der Mitte des Pterostigmas, ist halb so lang wie die Pterostigmbreite und 0,25 mal so lang wie r2; r2 leicht gebogen, 1,67 mal so lang wie cuqu1 und 1,6 mal so lang wie cuqu2; r3 gebogen und 1,25 mal so lang wie r2; n.rec. antefurkal; d 1,85 mal so lang wie nv; cu2 fast parallel zu r2.

Metasoma (Abb.3): Länger als das Mesosoma (51 : 33). Relative Längenverhältnisse von T1 : T2 : T3 : T4 wie 55 : 53 : 40 : 40; T1 so lang wie hinten breit; T2 am Hinterrand breiter als das Mesosoma zwischen den Tegulae (72 : 51) und in der Mitte der Basis mit einem dreieckigen, nach hinten verschmälerten Feld, dessen beide Seiten mit einem dreiseitigen Feld; T1 und T2 längsgerunzelt, T3 an den Seiten der Basis mit einigen schräg nach außen verlaufenden Runzeln; der Rest des T3, die folgenden Tergite und Sternite glatt und glänzend. S2 leicht gebogen und gekerbt. Hypopygium überragt die Metasomaspitze. Bohrer so lang wie der Körper.

Färbung: Rotgelb, nur Augen, Taster, Ocellarfeld, 3 Flecken auf dem Mesonotum, Propodeum, Mesosternum und Bohrerklappen schwarz. Flügel braun. Pterostigma und Flügelnervatur schwarzbraun, und die Basis des Pterostigmas gelb.

Körperlänge 7 mm.

Männchen unbekannt.

Taxonomische Stellung: Die Art steht dem *Isomecus nomioides* TELENGA, 1936, am nächsten und unterscheidet sich von diesem wie folgt:

- 1 Die Wurzel des Scapus kurz und ohne Höcker, T4 an der Basis gerunzelt und Hinterschenkel braun *nomioides*
- Die Wurzel des Scapus lang und außen mit einem Höcker; T4 ganz glatt und Hinterschenkel rot *lalapasaensis* sp. nov.

Untersuchtes Material: Türkei, Edirne, Lalapasa, Weide, ca. 250 m, 5.VI.1988, 1 Weibchen, leg. F. Inanc; Holotypus in der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Trakya.

Namenserklärung: Der Name *lalapasaensis* bezeichnet den Originalfundort des Holotypus.

Vipiomorpha fischeri sp. nov. (Abb.4-5)

Holotypus Weibchen: Kopf quer; relative Größenverhältnisse von Länge : Breite : Höhe wie 45 : 68 : 50. Schläfen nach hinten allmählich verschmälert; kürzerer Durchmesser der Augen länger als die Breite der Schläfen (25 : 18); Wangen kürzer als die Mandibelbasisbreite (9 : 11). Gesicht fein punktiert und behaart; Clypeus am Rand mit langen Haaren; Mundöffnung breiter als hoch (26 : 16); Mandibel länger als an der Basis breit (20 : 13). Maxillarpalpen kürzer als die Kopfhöhe (16 : 26). Rostrum so lang wie die Mandibelbasis. Augen länger als breit (31 : 26) und vorstehend. Ocellen groß und OOL 2 mal so lang wie POL. Fühler nach dem 43. Glied abgebrochen; Scapus birnenförmig und 1,5 mal so lang wie breit; Pedicellus breiter als lang (8 : 3). G1 2 mal so lang wie breit, G3 so lang wie breit und die folgenden Glieder quer; die Wurzel des Scapus kurz und ohne Höcker.

Mesosoma: Lang; relative Größenverhältnisse von Länge : Breite : Höhe wie 66: 21 : 36. Notauli gut entwickelt und gekerbt. Propodeum stark gerunzelt und in der Mitte mit Querfalten; der Rest des Mesosomas glatt und glänzend.

Beine: Kräftig. Relative Längenverhältnisse am Hinterbein von Hüfte : Trochanter : Schenkel : Schiene : Tarsus wie 40 : 21 : 95 : 85 : 85 ; Schenkel 2,7 mal so lang wie breit; Sporne der Schiene länger als das 3 Tarsenglied (21 : 16) und so lang wie das 2.

Vorderflügel (Abb.4): Kürzer als der Körper (25 : 37); R endet weit vor der Flügelspitze; r1 entspringt der Mitte des Pterostigmas, ist 0,7 mal so lang wie die Breite des Pterostigmas und 2,2 mal so lang wie r2; r2 leicht gebogen, 2,3 mal so lang wie cuq1 und 2 mal so lang wie cuq2; r3 gebogen und 1,2 mal so lang wie r2; n.rec. antefurkal; d 2,3 mal so lang wie nv; cu2 und r2 leicht divergierend.

Metasoma (Abb.5): Länger als das Mesosoma (41 : 23). Relative Längenverhältnisse von T1 : T2 : T3 : T4 wie 50 : 53 : 35 : 50; T2 am Hinterrand breiter als das Mesosoma zwischen den Tegulae (49 : 41); T1 länger als hinten breit (56 : 41); T1-T4 längsgerunzelt; T5 in der Mitte der Basis punktiert; der Rest des T5, T4 an den Hinterseiten, die folgenden Tergite und alle Sternite glatt und glänzend. Hypopygium überragt die Metasomaspitze. Bohrer 2 mal so lang wie der Körper.

Färbung: Schwarz, nur Gesicht, Taster, die Seiten des Mesonotums vor den Tegulae, teilweise T3 und T4 und Vorder- und Mittelbeine, ausgenommen Hüften und Tarsen, rot. Flügel braun; Flügelnervatur und Pterostigma schwarzbraun.

Körperlänge 9 mm.

Männchen unbekannt.

Taxonomische Stellung: Die Art steht dem *Vipiomorpha ypsilon* TOBIAS, 1962, am nächsten und unterscheidet sich von diesem wie folgt:

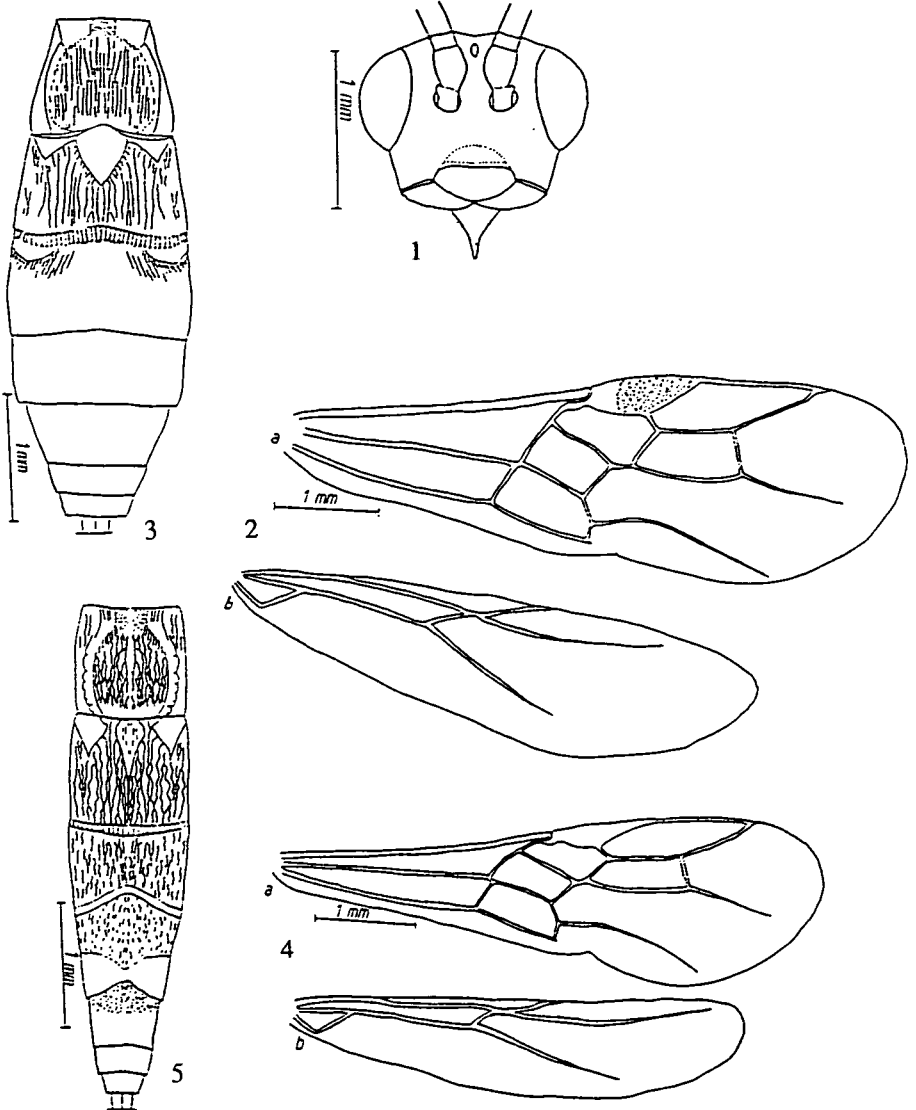
- 1 Notauli einfach, T3 und T4 an der Hälfte der Basis fächerartig gerunzelt; Mesosoma 2 mal so lang wie hoch; Tergite am Hinterrand gelblichrot
..... *ypsilon*
- Notauli gekerbt, T3 und T4 längsgerunzelt; Mesosoma 1,66 mal so lang wie hoch; Tergite am Hinterrand schwarz *fischeri* sp. nov.

Untersuchtes Material: Libanon, Northern, Becharre, ca. 3300 m, 1.VII.1960, 1 Weibchen, leg. Mavromoustakis; Holotypus in der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Trakya.

Namenserklärung: Die Art wird Herrn Hofrat Dr. Maximilian FISCHER gewidmet.

Abb.1-3: *Isomecus lalapasaensis* sp. nov. - 1) Kopf frontal; 2a) Vorderflügel; 2b) Hinterflügel; 3) Metasoma dorsal.

Abb.4, 5: *Vipiomorpha fischeri* sp. nov. - 4a) Vorderflügel; 4b) Hinterflügel; 5) Metasoma dorsal.



Literatur

- QUICKE, D.L.J. - 1987. The Old World genera of braconide wasps (Hymenoptera, Braconidae). - J. Nat. Hist. 21: 43-157.
- SHENEFELT, R.D. - 1978. Bracon F. (Hym.: Braconidae). Hymenopterorum Catalogus, Pars 15. - The Hague (W. Junk) pp. 1805-1865.
- TELENGA, N.A. - 1952. Braconidae - Braconinae 4. Fauna SSSR. - Orig. Evol. Parasitism Hym. Parasitica: 37 (trans. 1969 Israel Prig. Sci. Transl.: 28).
- TOBIAS, V.I. - 1962. New genera of Braconids in the fauna of the USSR (Hymenoptera, Braconidae). - Zool. Zhurnal 41(8): 1190-1197 (russisch).
- TOBIAS, V.I. - 1986. Bestimmungsbuch der Insekten des Europäischen Teils der UdSSR. Band III: Hymenoptera IV. Teil. - Nauka, Leningrad: 94-114 (russisch).

Anschrift des Verfassers:

Doc. Dr. Ahmet BEYARSLAN
Fen-Ed. Fakültesi
Biyoloji Bölümü
Trakya Üniversitesi
TR-22030 Edirne
Türkei

Literaturbesprechung

SCHEDL, W. - 1991. Hymenoptera. Unterordnung Symphyta. Pflanzenwespen. (Teilband 31). in: FISCHER, M. (Hrsg.). Handbuch der Zoologie. Band IV. Arthropoda: Insecta. - Vlg. W. de Gruyter, Berlin und New York, 136 pp., gebunden.

"Die Hymenoptera Symphyta erweckten erst spät die Aufmerksamkeit der Fachzoologen und naturforschenden Laien. Obwohl unter den Larven der Pflanzenwespen, wie die Symphyten auch deutsch genannt werden, eine große Anzahl von Schädlingen an Nutzpflanzen in Frage kommen, wurden diese "Würmer" in der Antike und im Mittelalter eher als Larven von Schmetterlingen aufgefaßt und nicht als solche von Hautflüglern."

Mit diesen Worten beginnend vereint SCHEDL in diesem Buch nicht nur Fakten zur Systematik, Verbreitung und Ökologie, sondern auch umfangreiche Hinweise zur Morphologie und Anatomie, Physiologie, Fortpflanzung und Entwicklung dieser Insekten. Erstmals erscheint hiermit eine Veröffentlichung auf dem Büchermarkt, die die Literatur über die ökonomisch nicht selten bedeutsame Gruppe der Pflanzenwespen zusammenfaßt und illustriert.

Forstwirtschaftlich relevante Nadelbäume erleiden bei Massenbefall durch Pflanzenwespen oft nicht nur Verluste an Höhen- und Stärkenzuwachs. Beim gehäuften Auftreten mancher forstschädlicher Symphyten kann es sogar zum Absterben von Bäumen, selbst von Kulturen und Beständen kommen. In solchen und ähnlichen Fällen stellt dieser Band des "Handbuches der Zoologie" einen wertvollen Einstieg in die Problematik für Forstentomologen und viele andere Fachleute dar.

Entsprechend dem Leitmotto des von KÜKENTHAL begründeten Handbuches konzentriert SCHEDL die wesentlichen Fakten aus der weit verstreut publizierten Literatur in einer übersichtlichen und gut zugänglichen Form. Diese erste derart umfangreiche Zusammenstellung über die symphyten Hymenopteren ist ein wertvolles Nachschlagewerk.

Leider sind eine Reihe von Abbildungen, die Reproduktionen aus Originalarbeiten darstellen, qualitativ schlecht gelungen. Sowohl deshalb, als auch im Hinblick auf den Seitenumfang erscheint der Preis des Buches überhöht.

S. M. BLANK

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Maximilian Schwarz, Konsulent für Wissenschaft der O.Ö. Landesregierung, Eibenweg 6, A - 4052 Anselden.

Redaktion: Erich Diller, Münchhausenstraße 21, D - 8000 München 60.

Max Kühbandner, Marsstraße 8, D - 8011 Aschheim.

Wolfgang Schacht, Scherrerstraße 8, D - 8081 Schöngesing.

Thomas Witt, Tengstraße 33, D - München 40.

Postadresse: Entomofauna, Münchhausenstraße 21, D - 8000 München 60.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [0013](#)

Autor(en)/Author(s): Beyarslan Ahmet

Artikel/Article: [Isomecus lalapaseaensis sp. nov. und Vipiomorpha fischeri sp. nov., zwei neue Arten der Tribus Vipionini \(Hymenoptera, Braconidae, Braconinae\). 253-259](#)